



Jahresbericht 2010

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich an **11 Sitzungen** und **1 Ausschusssitzung** zur Besprechung der anstehenden Geschäfte. Mit neuen Kontakten zu Gemeinden versuchen wir vermehrt in der Öffentlichkeit aufzutreten und unsere Ziele einem breiten Publikum näher zu bringen. Dabei suchten wir nach Möglichkeiten, vermehrt in Presse und Institutionen die Interessen unserer Mitglieder einbringen zu können. So nahmen wir zum Thema „Wohnbaustrategie der Stadt Baden“, zur „Planung der Neugestaltung und Umbau des Alterszentrum Kehl“ sowie zum „Versuchsbetrieb Ortsbus Obersigenthal“ Stellung. Dabei stiessen wir auf Verständnis und Akzeptanz. In Besprechungen konnten wir unsere Sichtweise darlegen. Als Folge dieser Erfahrungen wird sich der Vorstand bemühen, sich weiterhin einzubringen und die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten.

Um den **Bekanntheitsgrad in der Region zu erhöhen**, stehen wir mit mehreren Gemeinden in Kontakt, um ihnen bei Bedarf unsere Dienste und Fachkenntnisse anzubieten und bei Sachfragen die Sicht der Senioren darzustellen.

An dem von der Regionalen Fachstelle für Altersfragen zweimal jährlich organisierten **Altersforum** nimmt jeweils ein Vorstandsmitglied teil. Weiter waren wir vertreten an der Präsidentenkonferenz und an der Delegiertenversammlung des Aargauischen Senioren- und Rentnerverbandes (**ASRV**). Unser Vizepräsident **Niklaus Gerber** ist Vorstandsmitglied dieses Verbandes und vertritt unsere Interessen direkt in diesem Gremium.

Der Präsident nahm als Gast am Kongress des Schweiz. Verbandes für Seniorenfragen (**SVS**) teil, an dem wichtige Seniorenfragen behandelt wurden.

Wir pflegen auch direkte Kontakte zum Schweizerischen Seniorenrat (**SSR**). Er ist der offizielle Dachverband verschiedener schweizerischer Seniorenorganisationen und berät die Bundesbehörden bei Altersfragen.

Tätigkeiten nach aussen

Die **7. Mitgliederversammlung** vom 22. März 2010 fand im Saal des Regionalen Pflegezentrums Baden statt. Die ganze Veranstaltung wurde vom **Seniorenorchester** umrahmt. Auch an dieser Stelle: Ganz herzlichen Dank für diese Bereicherung! Im Anschluss an die Behandlung der geschäftlichen Traktanden zeigte Hr. **Urs Niffeler** vom Gesundheitsdepartement die Konsequenzen des neuen Pflegegesetzes auf. Es zeigte sich, dass die finanziellen Auswirkungen in den **Gemeinden** besonders ins Gewicht fallen. Die stetig anwachsenden Pflegekosten werden wohl auch für die pflegebedürftigen Personen spürbar werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud uns das RPB zu einem Umtrunk ein. Mit Gesprächen und interessanten Kontakten fand die Mitgliederversammlung ihren Abschluss. Wir danken der Leitung und dem Personal des RPB ganz herzlich für die Gastfreundschaft und die grosszügige Bewirtung.

In der **Altersarena** vom 28. Oktober 2010 sprach Rolf Mohn von der Kantonspolizei Aargau über „**Sicherheit im Alter ist keine Utopie**“ und gab unzählige Ratschläge und Tipps zur persönlichen Sicherheit der Senioren.

In Zusammenarbeit mit der **Volkshochschule** gestaltete der SRRB im November 3 Kursabende mit Fachspezialisten, die über die vielen Aspekte des Zusammenlebens im Alter informierten. Ihre Ausführungen stiessen auf sehr grosses Interesse.

Mitgliederentwicklung

Die flächendeckenden Werbeaktionen, vor allem in Wettingen und Würenlos, haben zu einem enormen Zuwachs geführt. Die neuen Zahlen zeigen, dass der Mitgliederbestand im Berichtsjahr stark zugenommen hat.

	Bestand			Bestand
	31.12.2009	Eintritte	Austritte	31.12.2010
Einzelmitglieder	125	52	2	175
Paarmitglieder	70	13	0	83
Kollektivmitglieder	12	1	0	13
Total	207	66	2	271

Arbeitsgruppen

- Gestaltung des Alltages, private Interessen im Privatleben und in der Gesellschaft erfahren immer wieder eine grosse Bereicherung durch die Mitarbeit in den **Arbeitsgruppen**. Im Berichtsjahr 2010 ergaben sich verschiedene Änderungen:
- Eine grosse Zahl von Leseratten meldete sich für eine zweite **Deutsch-Literaturgruppe**. Inzwischen hat sich sogar schon eine dritte gebildet. Eine erfreuliche Entwicklung!
- Die Arbeitsgruppe **Gesundheit im Alter** hat ihre Tätigkeit vorerst eingestellt. Die fehlenden Möglichkeiten zur Umsetzung im Alltag haben zu diesem Entschluss geführt.
- Mit neuem Elan ist die Arbeitsgruppe **Wohnen im Alter** gestartet. Unter der Leitung von Ruth Blum befasst sie sich intensiv mit den Wohnmöglichkeiten der Senioren. Aus aktuellem Anlass steht vorerst die Stadt Baden im Mittelpunkt.

Der Vorstand dankt allen Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgruppen und auch allen Mitgliedern. Er freut sich, dass von diesen Gruppen eine enorme Arbeit geleistet und dadurch der SRRB wahrgenommen und akzeptiert wird. Herzlichen Dank!

Zusammenfassungen und Zitate aus den Jahresberichten der Ansprechpersonen der Gesprächs- und Arbeitsgruppen

- **Arbeitsgruppe Gemeinden / Institutionen** Alfons Müller 056 / 493 19 58
Peter Imholz 056 / 282 53 16

Die neue Arbeitsgruppe entsendet seit Frühjahr 2010 bis heute je eine Delegierte oder einen Delegierten in die Gemeinden Baden, Ennetbaden, Oberrohrdorf, Ehrendingen, Obersiggenthal, Wettingen und Würenlos. Die AG hat die Aufgabe, gemeindeübergreifende Probleme der Senioren anzugehen. Die in ihren Gemeinden gut vernetzten Delegierten werden in die laufenden Projekte einbezogen.

gen. Schwerpunkt waren Fragen der Mobilität abseits der Oev-Hauptachsen. Es wurde über die in der Schweiz bestehenden Angebote zur Erschliessung von Quartieren informiert. Herr Stefan Kalt, CEO der RVBW, berichtete über den Versuchsbetrieb Linie Würenlos – Killwangen und auch der Versuchsbetrieb Ortsbus Obersiggenthal würde überprüft. Die AG beteiligte sich an der Vernehmlassung. Die Abklärungen führten zur Erkenntnis, dass Seniorinnen und Senioren allein nie die wirtschaftliche Basis für einen Ortsbus bilden können, sondern dass andere Kreise (Pendler, Schüler, Mütter mit Kindern) davon mitprofitieren können.

- **träff 55-99 Baden** Rosmarie Lehmann 056 / 221 05 29

Im Berichtsjahr haben sich ca. 20 – 35 Frauen und 1 – 2 Männer zehnmal jeweils am **1. Montag** des Monats (14.30 – 16.30 Uhr) im **Roten Turm** in Baden getroffen. Viele erschienen regelmässig, und es kommen immer wieder neue dazu. Nebst lockeren Gesprächen im Sommer führten uns Referentinnen und Referenten in Themen wie Spitex, Demenz, Wohnen im Alter oder Sturzprophylaxe ein und beantworteten die Fragen aus unserer Runde. Ein Vorstoss zur **Wohnsituation für Ältere** in Baden führte zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit diesen Fragen befasst (s. oben). Ausserdem entstand aus der Begegnung mit zwei Theaterpädagoginnen eine Theatergruppe, die gerne noch weitere Interessentinnen und Interessenten aufnimmt.

Für 2011 hat der **träff** wieder ein reichhaltiges Programm bereitgestellt, das spannende Gespräche verspricht. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

- **Senioren-Träff Wettingen** Magdalena Rothpletz 052 / 317 17 64

Der „Senioren-Träff Wettingen“ wird unter der Leitung von Frau **Magdalena Rothpletz** immer am 1. Donnerstag im Monat im **Kafi Forum** St. Anton durchgeführt. Kulturelle und gesellige Anlässe sind besonders beliebt. Aber auch Informationen über Gesundheitsprobleme mit Dr. G. Bugliani, Steuerfragen mit dem pens. Steuersekretär Martin Studer, die Einführung in die Bibliothek mit Frau M. Stöckli, die Erklärungen zur A-Welle und das Training an den RVBW-Billetautomaten oder die Erläuterungen von Hj. Rohner von der Fachstelle für Altersfragen zum Vormundschaftsrecht fanden grosses Interesse.

Heidi Hürzellers Führung durch den alten Spycher in Killwangen und der „Chlaus-Hock vom 2. Dezember wurden zu besonderen Höhepunkten.

Alle diese Anlässe haben den jeweils 8 – 15 Teilnehmern viel Freude bereitet.

Frau Magdalena Rothpletz leitet den Senioren -Träff sympathisch, humorvoll und kompetent. Der Vorstand dankt ihr für die vorzügliche Arbeit.

- **Kommunikation (AGK)** Ursula Gut 056 / 221 70 79

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Kommunikation änderte sich 2010 stark: Sie setzte sich wie folgt zusammen:

Ursula Gut (Vorsitz), Werner Bäschlin, Andreas Courvoisier (bis Dez.2010), Jolanda Heinz (bis Dez. 2010), Alfons Müller (bis Februar 2010), Alexandra Zihlmann, Wolfgang Hermann (ab April 2010), Maria Freitag (ab November 2010)

Die beiden per Ende 2010 ausscheidenden Mitglieder A. Courvoisier und J. Heinz haben mit ihren Statements in der AGK über lange Zeit wertvolle Ideen und Anregungen eingebracht und auch Beiträge fürs SEN verfasst. Wir danken ihnen dafür ganz herzlich.

Josef Bregenzer und Werner Bäschlin amten als Webmaster und übermitteln Aufträge für die Website www.srrb.ch an Herrn Engel.

Sitzungen 2010

Die Arbeitsgruppe traf sich zu 9 Sitzungen bei Ursula Gut in Baden oder bei Alexandra Zihlmann in Würenlos. Ein Protokoll fasste die Beschlüsse zusammen und wurde dem Präsidenten des SRRB zugestellt.

Themen und Schwerpunkte waren:

Wahrnehmung der **Öffentlichkeitsarbeit**, Hinweise auf und Berichterstattung über SRRB-Anlässe in den Medien, das Verfassen der Mitgliederbriefe und von Stellungnahmen zu aktuellen Themen, die uns Senioren der Region betreffen.

Druck des Werbe-Flyers „Lernen Sie uns kennen“ in einer Auflage von 10 000 Exemplaren. Die Verteilung erfolgte flächendeckend erst in Wettingen und Würenlos. In den angrenzenden Gemeinden soll das 2011 nachgeholt werden.

Neugestaltung der Startseite www.srrb.ch: Foto und Vorstellungstext entsprechen neu dem Flyer „Lernen Sie uns kennen“. Rechts davon erscheint eine neue Spalte **Aktuelles** mit den Daten, Hinweisen und dem Link zu Veranstaltungen und Publikationen. Diese Spalte wird laufend aktualisiert (z.B. mit dem seniOrient-Programm). Der Bitte, die Arbeitsgruppen möchten z.H. der Website ein Bild, das deren Tätigkeit illustriert, zur Verfügung zu stellen, sind bisher leider nur 3 AG's nachgekommen. Der **Versand** einer Rechnung an die Firmen, die auf unserer Website „Wohnen im Alter“ für ihre Produkte werben, brachten 2010 unserer Vereinskasse **Fr. 1300.-** Einnahmen. Die Einzahlungen wurden schriftlich verdankt.

Beiträge für das Info-Blatt SEN 2/10 und 1/11. Es wurden die Aktualitäten und Angebote des SRRB publiziert, und A. Courvoisier und U. Gut verfassten je eine Kolumne für die Seite „Gedanken aus dem Alltag“.

- **Alters-Alltag und Philosophieren** Catherine Courvoisier 056 / 222 70 69

Die eine, **langjährige Gruppe** von acht Personen hat sich 2010 zehnmals getroffen. Themen waren: Verschiedenheit – eine Bereicherung. Freiheit, Verantwortung, Lebensaufgaben, Individualität, Wirtschaft und Ethik, Wahrheit.

Die **zweite Gruppe** mit neun Teilnehmenden hat sich in zwölf Treffen mit Fragen rund um Heimat, Medien, Psychohygiene etc. auseinandergesetzt.

Eine **dritte Gruppe** mit zehn Interessierten kam im Januar 2011 zusammen zum Kennlernen und zum Klären der Erwartungen.

- **Literaturgruppe** Dr. Hans Jörg Meyer 043 / 288 03 40

Seit ihrem Bestehen (5 Jahre) hat die Gruppe wiederum jeden Monat das Buch eines deutschsprachigen Autors aus Deutschland, der Schweiz, Oesterreich, Ungarn und Rumänien gelesen und besprochen. Sie trifft sich einmal monatlich bei einer Präsenz von durchschnittlich 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Auch 2010 bot sich der Gruppe Gelegenheit, ein besprochenes Werk im ThiK als szenische Lesung nochmals zu erleben (Die Geschichte von Herrn Sommer nach Patrick Süsskind mit Jaap Achterberg).

Wie oben erwähnt haben sich zwei neue Literaturgruppen gebildet. Susanne Povel (056/282 54 59) und Hansruedi Gut (056/221 70 79) aus der bisherigen Gruppe haben sich in verdankenswerter Weise als Mentoren für die neuen Grup-

pen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand dankt den beiden für ihren Einsatz und wünscht den neuen Gruppen einen guten Start in die Welt der Literatur.

- **English Book Club**

Deborah Marolf 056 /493 51 58

Der „**English Book Club**“ zählt z.Z. 13 engagierte Mitglieder, die sich monatlich einmal in der Villa Boveri in Baden zur Lektüre treffen und unter der Leitung eines Mitgliedes diskutieren. Im Berichtsjahr wurden in 11 Treffen Werke britischer, amerikanischer, irischer und südafrikanischer Autorinnen und Autoren gelesen und besprochen. Für eine neue Lesegruppe wird eine Liste für Interessenten geführt.

- **Generationen in der Volksschule**

Eine Zusammenarbeit zwischen Pro Senectute und verschiedenen Schulen ermöglicht eine regelmässige Begegnung zwischen Jung und Alt. Von diesem generationenübergreifenden Projekt profitieren sowohl Seniorinnen und Senioren als auch Schulkinder und Lehrpersonen. Im Vordergrund stehen die Bereicherung auf der Beziehungsebene und das Abbauen von Vorurteilen.

Eine Seniorin/Senior besucht jeweils einen halben Tag pro Woche (2-4 Std.) eine Schulklasse. Pädagogische Fachkenntnisse werden für diese freiwillige Tätigkeit keine vorausgesetzt. Einsätze sind möglich in Baden, Neuenhof, Wettingen, Würenlingen und Untersiggenthal.

Interessenten melden sich bei der Fachstelle für Altersfragen Region Baden, Bahnhostrasse 7, 5400 Baden (056/203 40 89) oder per e-mail roland.guntern@ag.pro-senectute.ch

- **Migration / Integration**

Peter Lacheta

056 / 222 72 54

Schon seit 7 Jahren läuft das Mentoringprojekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration der Stadt Baden. 7 Mentoren aus dem SRRB und von aussen betreuen die Schüler der Integrations- und Berufsfindungsklasse (IBK).

Die Mentorinnen und Mentoren treffen sich regelmässig zum Informationsaustausch. Zu ehemaligen Schülern, die weiterhin Betreuung benötigen, besteht ein enger Kontakt.

Ziele der Betreuung sind nach wie vor: Erreichen eines Ausbildungsplatzes (Lehrstelle, Praktikum) und eine bessere Integration. Spätimmigrierte Jugendliche haben es im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld nicht einfach. (Sprachliche Defizite, fremder kultureller Hintergrund, Herkunft aus bildungsfernen Familien). Die Begleitung der Jugendlichen ist deshalb sehr individuell und verlangt von den Mentorinnen und Mentoren viel Zeit, Einfühlungsvermögen und ein grosses Engagement. Besonders gross ist die Freude, wenn es gelingt, den Jugendlichen zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen.

Die erhaltenen Preisgelder werden nachhaltig zum Wohl der betreuten Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

- **Begleitkommission Verkehr Baden Zentrum (Schulhausplatz)**

Bruno Fritschi

056 / 222 26 94

Die Projektarbeiten rund um den **Schulhausplatz** wurden intensiviert. Damit verbunden sind auch die Projekte Mellingerstrasse/Schadenmühle, Tunnelstrasse/Bruggerstrasse und der Brückenkopf Ost. Aus dem Kreis der **Begleitkom-**

mission gingen zahlreiche Stellungnahmen und Hinweise ein. Teilweise betrafen sie die aktuelle Projektphase, andere sind Hinweise, die erst später zum Tragen kommen. Das Projekt wurde mittlerweile abgeschlossen und geht nun verschiedene Bewilligungswege. Seitens der Stadt Baden ist die Einwohnerratsvorlage auf den 21.06.2011 und die Volksabstimmung auf den 27.11.2011 vorgesehen.

- **seniOrient**

Andreas Courvoisier 056 / 222 70 69

seniOrient, floriert nach wie vor, besonders im Herbst/Winter-Halbjahr. Kasse und Bar werden während unseren Vorführungen weiterhin durch freiwillige Helferinnen und Helfer betreut. Zwei Stellvertreterinnen, Gertrud Burkhard und Gertrud Müllauer, helfen seit Sommer 2010 mit bei der Leitung dieses dankbaren Projektes.

Das seniOrient-Jahr 2010 sah so aus (Besucherzahlen in Klammern):

14. Jan. „La strada“ (116)	11. Feb. „Pandoras Box“ (118)
11. März „Les enfants du par.“(101)	08. April „Das Wolkenschattenboot“ (50))
06. Mai „La cage aux folles“ (39)	10. Juni „Tootsie“ (20)
Juli Sommerpause	12. Aug. „Käserei in der Vehfreude“ (36)
02. Sept. „Bab’Aziz“ (32)	08. Okt. „Der blaue Engel“ (49)
11. Nov. „Ladri di biciclette“ (75)	09. Dez. „Gentlemen Prefer Blondes“ (53)

Auch in diesem angelaufenen Jahr 2011 zeigen wir **am zweiten Donnerstag im Monat** unser Programm.

Wir danken herzlich unseren freiwillige Helferinnen und Helfern, und wir freuen uns auf weiterhin regen Besuch unserer Vorführungen. Melden Sie uns Ihre **Filmwünsche!**

Dank

Der SRRB dankt den Gemeinden Baden und Wettingen für die finanziellen Beiträge und die vielen freiwilligen Dienstleistungen. Dass unsere Arbeit geschätzt wird, zeigt sich auch daran, dass der SRRB in verschiedenen Begleitkommissionen zur Mitarbeit eingeladen wird. Bei Pro Senectute, dem Regionalen Pflegezentrum Baden, dem Alterszentrum Kehl und der Gemeinde Wettingen bedanken wir uns, dass sie uns mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Interesse an unseren Veranstaltungen und freut sich, wenn Sie den SRRB weiter empfehlen. Er nimmt auch jederzeit Wünsche und Anregungen entgegen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Verantwortlichen und die Mitglieder der Gesprächs- und Arbeitsgruppen für ihre immense, unentgeltlich geleistete Arbeit.

Schliesslich bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die stets konstruktive, zuverlässige und sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit. Ich wünsche auch dem neuen Vorstand eine befriedigende Arbeit zum Wohle unserer Seniorinnen und Senioren. Schliesslich danke ich auch Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Unterstützung und Ihre engagierte Mitarbeit.

Gebhard Bürge, Präsident SRRB

Wettingen im Februar 2011